

13. Juni 2007

Motion

der AL-Fraktion

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zur Aenderung der Bau- und Zonenordnung mit folgendem Inhalt zu unterbreiten:

Artikel 8 der BZO wird um folgenden Abs. 6 ergänzt:

Wird der Areal-Bonus gemäss Abs. 5 beansprucht, müssen die Bauten dem Minergie-Standard entsprechen.

Begründung:

Ein zentraler Hebel zur Richtungsänderung bei der Umweltbelastung durch übermässigen und unnötigen Energieverschleiss ist der Gebäudebereich (Heizung, Warmwasser, Kühlung). Mehr als 40% des Energieverbrauchs in der Schweiz entfällt heute auf den Wärmebedarf von Gebäuden (Heizung und Warmwasser). Hier, wo mit Investitionszyklen von rund 60 Jahren gerechnet wird, haben Investitionsentscheide von heute langfristige negative oder positive Auswirkungen.

Im Gebäudebereich besteht ein Einspar- und Effizienzpotenzial im Gebäudebereich auf 50 bis 90 Prozent gegenüber konventionellen Bauten. Dieses enorme brachliegende Potenzial wird in der Stadt Zürich bei weitem nicht ausgeschöpft.

Grundeigentümer, die sich zu einer Arealüberbauung entscheiden, erhalten heute einen ansehnlichen Nutzungsbonus. Aus ökologischen Überlegungen drängt es sich auf, diesen Bonus an einen Mindeststandard für Energieeffizienz zu koppeln. Die vorgeschlagene Lösung entspricht einem Antrag, wie ihn der Gemeinderat von Horgen der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007 vorschlägt (NZZ vom 30. Mai 2007).

Antrag auf Behandlung mit Weisung zur Einzelinitiative Cadonau.

